



Hochsommer im November

von Bernd, DL2DXA

Teil 1

Es ist inzwischen eine liebgewonnene Gewohnheit, den immer kürzer werdenden Tagen und den sinkenden Temperaturen im Herbst zu entfliehen und einige Wochen auf Gran Canaria zu verbringen.

Bereits am zweiten Tag lerne ich Señor Carlos kennen, meinen treuen Begleiter für die nächsten 20 Tage. Er ist zwar etwas brummig, hat aber genug PS, um mich auch auf engen Bergstraßen voranzubringen.

Von den mehr als 30 aktivierten Bergen werde ich hier nicht alle vorstellen, denn auf einigen war ich bereits mehrfach.



7. November

Um auf den Sándara, EA8/GC-004 zu gelangen, ist man gut 90 Minuten auf breiten und bequemen Wegen im Inagua-Nationalpark unterwegs. Nach 200 QSO's kann ich für heute zufrieden einpacken.

Am **8. November** ist es fast durchgängig bedeckt, aber in den kommenden Tagen soll es wieder deutlich besseres Wetter geben. Na - schauen wir mal.



Der **9. November** beginnt erst mal wolkenverhangen, aber ich bin optimistisch und starte zum Montaña del Capitán, EC8/GC-060. Als ich oben ankomme, sieht es erst mal so aus ...



Es wird dann aber zunehmend heller





Nach und nach tauchen die Nachbarn auf – wie hier der Moriscos.



Und der Montañón Negro nördlich von mir guckt ebenfalls wieder freundlich aus der Wäsche.



Eine gute Stunde später ist das Wetter wieder vom Feinsten und das soll auch in den nächsten 2 Wochen anhalten, denn nördlich der Inseln nistet sich ein stabiles Hochdruckgebiet ein und wird für meist wolkenlosen Himmel sorgen ... und für deutlich steigende Temperaturen.

Am Nachmittag geht es auf den Moriscos, EA8/GC-003. Der Gipfel ist leider mit kommerzieller Funktechnik verunstaltet, am Schönsten ist die Aussicht auf dem Rückweg.





10. November

Der 968m hohe Pico de Osorio, EC8/GC-013 liegt etwas nördlicher. In 30 Minuten hat man den Gipfel mit TrigPunkt erreicht und viel Platz, dafür aber leider wenig Aussicht.



Etwas südlicher liegt der Pino Santo, EC8/GC-012. Er wird von diesem monumentalen TrigPunkt gekrönt, dessen Tauglichkeit zum Befestigen des Mastes immer wieder genutzt wird ...



11. November

Auf dem Roque Redondo, EC8/GC-001 war ich schon zehnmal, aber die Aussicht nach Süden ist in diesen Tagen ausgezeichnet, meist ist der Hauptkamm ab mittags in Wolken gehüllt.



Der **12. November** startet mit 28 Grad zum Sonnenaufgang. Es verspricht, ein warmer Tag zu werden. Heute also nur kurze Strecken laufen. Es ist wie bei einer Inversionswetterlage, bei der sich Warmluft über kältere Luft am Boden schiebt, in den Bergen wird es an diesen Tagen meist noch wärmer als auf Meereshöhe. Und wirklich, als ich gegen 11 Uhr die Mesas de Ana Lopez erreiche, zeigt das Thermometer 34 Grad. Für Mitte November ungewöhnlich heiß !!





Von den Mesas de Ana Lopez, EC8/GC-051 ist es nicht weit zum Monte Constantino, EC8/GC-004, auf dem ich die Gastfreundlichkeit des einzigen Baumes gern in Anspruch nehme. Die Aussicht aus etwas mehr als 1800 Metern ist auch nicht zu verachten.



Blick vom Monte Constantino zum Moriscos und zum Montañón Negro.



13. November

Ich beschließe, heute mal die flachen Berge im Osten zu besuchen, wo meist auch etwas Wind für Abkühlung sorgt. Ziel ist der Montaña Marfú EC8/GC-042.



Es folgt der Cuatro Puertas EC8/GC-041. Am mit 36 Grad wirklich heißen Nachmittag mache ich mal dem Hotelpool meine Aufwartung ...

► Teil 2, siehe SBK Nr.358

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.